Grundschultag „Erstklassig couragiert!“

Mittlerweile gehören fast 45 Berliner Grund- und Gemeinschaftsschulen dem Courage-Netzwerk an. Ihre Schüler*innen beweisen täglich, dass der Einsatz für ein gutes und respektvolles Miteinander und gegen Menschenfeindlichkeit nicht vom Alter abhängt.

Der Grundschultag bietet eine gute Gelegenheit, Aktive aus anderen Grundschulen zu treffen, Erfahrungen auszutauschen, spannende Workshops zu besuchen und die Angebote und Materialien der Kooperationspartner kennenzulernen.

© Wolfgang Borrs

Kontakt
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination Berlin
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11, 10787 Berlin
Tel: 030 - 21 45 86 - 15 / - 17
berlin@aktioncourage.org
berlin.schule-ohne-rassismus.org
Instagram: schuleohnerassismus_berlin

Der Grundschultag ist eine Veranstaltung von:

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
BERLIN

AKTIONCOURAGE

Gefördert durch
BERLIN
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

im Rahmen von
DEMOKRATIE. VIELFALT. RESPEKT.
Das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

In Kooperation mit der Bundeskoordination
Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

AKTIONCOURAGE

Die Bundeskoordination ist Mitglied im Kooperationsverbund „Demokratiebildung im Kindesalter“.

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Mit freundlicher Unterstützung von:

DIE WEISSE ROSE

JUGENDAMT Tempelhof - Schöneberg
BERLIN

Grundschultag „Erstklassig couragiert!“

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 8.45 bis 13.00 Uhr
Jugendkulturzentrum „Die Weiße Rose“
Martin-Luther-Straße 77,10825 Berlin

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
BERLIN

Programm

8.45 Uhr	**Begrüßung und Einführung** ***Sanem Kleff,*** Leiterin der Landeskoordination Berlin und Direktorin der Bundeskoordination *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ***Team der Landeskoordination***
Vorstellung der Workshopthemen und Referent*innen	
9.45–10.45 Uhr	**Workshops Phase I**
10.45–11.15 Uhr	**Pause mit kalten Getränken und Snacks**
11.15–12.15 Uhr	**Workshops Phase II** Fortsetzung der Workshops
12.15–13.00 Uhr	**Verabschiedung** Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Workshop 1
Cyber-Mobbing

Stefan Müller, psychologischer Berater und Sexualpädagoge

Soziale Netzwerke wie WhatsApp, Facebook oder Instagram ermöglichen den schnellen Kontakt zu vielen Menschen. Auch Beleidigungen sind schnell gepostet, und unschöne Fotos können im Nu die Runde machen. Hier lernst du, wie du Cyber-Mobbing erkennst, Betroffenen zur Seite stehen und dich selber schützen kannst.

Workshop 2
Ich habe was zu sagen! Courage-Reporter*innen

Dirk Schlömer, Musiker und Produzent

Zeig' Courage – wie geht das, und was genau macht ihr dann? Hier könnt ihr eure Erfahrungen vertonen und eure Geschichten erzählen. Ein guter Podcast kann aus verschiedenen Bausteinen bestehen: Text, Musik, Geschichten, Interviews, Informationen. Hier kann jede*r teilnehmen, technische und Computerkenntnisse braucht ihr dafür nicht.

Workshop 3
Zeig was dich bewegt! Giraffen- und Wolfssprache

Tea Kolbe, Choreografin und Tanzpädagogin

Tanzen macht Spaß und ist Ausdruck von Emotionen. Freude, Angst, Unsicherheit und Überraschung – all das kann auch tänzerisch erarbeitet werden. Lernt eure Wahrnehmung, eure Gefühle und Bedürfnisse tänzerisch kennen, um dann mit anderen neu in Kontakt zu treten – wie tanzen eigentlich Giraffen und wie Wölfe?

Workshop 4
Rhythm is Life

Lars Barragán De Luyz / Larsito, Musiker

Rhythmus ist Leben, Rhythmus ist Teamwork. Gemeinsam entdecken wir unseren eigenen Rhythmus durch Spiele, Bodypercussion, Singen und Trommeln. Wir erfahren, warum wir Teil eines großen Ganzen sind und wie Rhythmus uns als universelle Sprache zusammenbringt – unabhängig von Herkunft, Alter oder Identität.

Workshop 5
Mach doch kein Theater – sei doch nicht so empfindlich...!

Lutz Bublitz, Theaterpädagoge

Macht euer eigenes Theater! Ihr spürt eigene Erfahrungen mit Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung im Alltag auf und setzt sie in kurzen Theaterszenen um. Hier geht es um eure Erfahrungen. Lasst uns gemeinsam „spielerisch" Szenen entwickeln und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Wir müssen uns gegen Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt wehren.

Workshop 6
Umgang mit rechtsextremen Eltern (für Pädagog*innen)

Eva Prausner, Projekt *ElternStärken*

Fachkräfte an Grundschulen haben die Aufgabe, mit Eltern Kooperationen zum Wohle des Kindes zu gestalten. Was aber geschieht, wenn Eltern die Standards eines respektvollen Miteinanders unterlaufen, wenn sie Vorurteile und Ressentiments äußern oder sich gar der rechtsextremen Szene zugehörig fühlen?
Für diese Herausforderungen bietet *ElternStärken* Unterstützung. Wir erarbeiten in diesem Workshop Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Arbeit mit Eltern und Kindern und geben einen Einblick in die Arbeit von *ElternStärken*.